

SC Wiedenbrück mit knappem Derbysieg

Tischtennis: Avenwedde III bleibt in der Spitzengruppe

Kreis Gütersloh (fl). Die Herrenmannschaft des SC Wiedenbrück hat das Derby in der Tischtennis-Bezirksliga gegen die TTSG Rietberg-Neuenkirchen mit 9:6 für sich entscheiden können.

In den Doppeln gewannen Bandl/Grollich und Sagemüller/Zufall. In den Einzeln waren Michael Grollich, Volker Zufall und Daniel Corsmeyer jeweils zweimal erfolgreich. Zudem gewann Michael Bandl. Für die Gäste siegten im Doppel Bökenkamp/Thol. Zwei Einzelsiege holten Ulrich Thol und Florian Bökenkamp. Für den sechsten Punkt sorgte Andreas Krampe.

TV Langenberg – Post SV Gütersloh 4:9. Der Gast gewann durch Nagel/Petke, Brust/Gelse und Ramforth/Jakubowski alle drei Doppel und siegte recht sicher. In den Einzeln holten alle sechs Akteure einen Sieg. Bei den Gastgebern überzeugte Jürgen Poppenborg durch zwei Siege an der Spitze. In der Mitte gewannen Ludger Terhechte und Stefan Hausleithner.

DJK Avenwedde III – DJK Paderborn III 9:5. Die Gastgeber bleiben nach diesem Erfolg weiter in der vierköpfigen Spitzengruppe. In den Doppeln siegten nur Jargstorff/Steinbrink. Durch zwei Einzelsiege überzeugten Torsten Flues und Uwe Steinbrink. Einmal gewannen Alexander Jargstorff, Luis Mariscal, Marcel Dyck und Andreas Kaupenjohann.

TTSG Rietberg-Neuenkirchen – TuS Bad Wünnenberg 2:9. Ohne den verletzten Spitzenspieler Ingmar Schmidt gab es eine klare Niederlage. In den Doppeln siegten Bökenkamp/Thol. In den Einzeln schaffte nur Werner Steinberg im unteren Paarkreuz einen Sieg.

TuS Bad Wünnenberg – DJK Avenwedde III 9:5. Die Gäste verloren ohne ihre beiden Spitzenspieler Torsten Flues und Alexan-

der Jargstorff etwas überraschend. In den Doppeln siegten Wenner/Stevens. Eine starke Leistung zeigte Luis Mariscal, der beide Begegnungen gewann. Zudem waren Uwe Steinbrink und Roland Wenner erfolgreich.

TTV Salzkotten II – SC Wiedenbrück 0:9. Beim Schlusslicht hatten die Gäste kaum Probleme. In den Doppeln gingen Sagemüller/Zufall über fünf Sätze. In den Entscheidungssatz mussten im Einzel zudem noch Michael Bandl und Daniel Corsmeyer.

TSG Harsewinkel – Spvg Harsewinkel 9:7. Obwohl die Gastgeber zu Beginn alle drei Doppel verloren, reichte es noch zum Sieg. Damit rückte das Team auf Platz zwei vor. In den Schlussspielen gewannen Große Freese/Zegota. Zwei Einzelsiege holten Adrian Große Freese, Tobias Klück und Marco Strubberg. Einmal waren Oguez Öz und Sascha Mertens erfolgreich.

Männer-Bezirksklasse

RW Mastholte – DJK Avenwedde IV 9:5. Die Gastgeber gewannen zu Beginn durch Stallein/Schoelzel, Wischer/Schnatmann und Peterschröder/Petermeier alle drei Doppel und kamen zu einem überraschenden Erfolg. Durch zwei Einzelsiege konnte Matthias Stallein an der Spitze voll überzeugen. Ebenso gewann im unteren Paarkreuz Andre Petermeier beide Begegnungen. Weiter Punkte holten Maik Schnatmann und Jan Wischer. Für die Gäste gewann in der Mitte Michael Stencel beide Einzel. Einmal waren Franz Großestrangmann, Hartmut Ostermann und Bastian Siekaup erfolgreich.

SV Brackwede V – SC Wiedenbrück II 8:8. Die Gäste holten einen wichtigen Punkt im Abstiegskampf. In den Doppeln siegten Rakete/Geyik und Niemeyer/Bultschnieder. In den Einzeln gewannen Michael Rakete an der Spitze, Ludger Bultschnieder in der Mitte und Andreas Blakert im unteren Paarkreuz beide Einzel.



Nur Werner Steinberg kann für die TTSG Rietberg-Neuenkirchen beim 2:9 gegen Bad Wünnenberg ein Einzel gewinnen. Foto: Uwe Caspar



Vor Torhüterin Anja Westbeld lässt die TSG-Abwehr um Sophia Eckstein (Nummer 5) am Samstag kaum etwas zu. Kellerkind Nottuln wird mit 34:10 nach Hause geschickt, die Harsewinkelerinnen verteidigen bei nun 18:0 Punkten die Tabellenspitze der Landesliga Staffel 2. Foto: WB

TSG sucht »richtigen« Gegner

Handball-Landesliga: Nottuln kein Gradmesser – HSG überrascht beim 20:19 über Herford

■ Von Dirk Heidemann

Kreis Gütersloh (WB). Die Aufgabe taugt nicht zur Überprüfung der eigenen Leistungsstärke, daher ist das Ergebnis um so gefährlicher. Mühelos bezwingen die Landesliga-Handballerinnen der TSG Harsewinkel den nach wie vor sieglosen Aufsteiger DJK GW Nottuln mit 34:10 (14:3) und verteidigen weiterhin verlustpunktfrei die Tabellenführung in der Staffel 2.

Schon früh wird klar, dass es am Samstagabend nicht das Ziel sein kann, über die individuelle Überlegenheit jeder einzelnen Spielerin zum Erfolg zu kommen. »Ich habe den Mädels daher gesagt: Nutzt dieses Trainingsspiel, um euch über Konzeptionen die Chancen zu erarbeiten, damit wir unsere Abstimmung verbessern«, trichtert Manuel Mühlbrandt seiner Mannschaft ein. Die folgt ihrem Trainer, auch wenn sie sich zuweilen vom schwachen Gegenüber einullnen lässt und etwas schläfrig wirkt.

»Aber das ist auch ganz normal, denn so ein Spiel kann man eben nicht verlieren. Insgesamt haben sie das gut gelöst«, zeigt sich »Mühle« nachsichtig.

Mit dem SC Falke Saerbeck folgt nun ein Gegner, der Mühlbrandt ebenfalls keine schlaflosen Nächte bereitet, etwas mehr gefordert werden dürfte die TSG zum Jahresabschluss beim SC Greven II. »Die erste Mannschaft kann in der Oberliga nichts mehr reißen. Daher stellt sich die Frage, wie die Struktur im Verein aussieht«, rechnet der Harsewinkeler Coach unter Umständen mit einer verstärkten Reserve. Zu Beginn des neuen Jahres stehen dann die richtungsweisenden Partien gegen Brockhagen und Telgte an. »In diesen beiden Spielen wird von uns vollste Konzentration nötig sein«, sagt Mühlbrandt, der in der Winter-Vorbereitung daher gegen einen starken Oberligisten testen will: »Wir brauchen einen Gegner, der uns mal einen vor den Bug knallt.«

TSG Harsewinkel: Toppmöller/ Westbeld - Stockmann (4), Eckstein (1), Roggenland (1), Windau (4), Horstmann (3), Studt (4), Marciniak (2), Scheck (1), Heveling (5/1, Kölker (1), Treiner (8).

Wiedenbrücker TV

Ohne einige Leistungsträgerinnen haben die Landesliga-Handballerinnen des Wiedenbrücker TV nach einem schwachen Spiel eine verdiente 21:25 (7:10)-Niederlage beim SC Greven II kassiert. Gegen die schnellen und ballsicheren Gastgeberinnen war die Abwehr immer einen Schritt zu langsam, technische Fehler im Angriff wurden mit Gegenstößen bestraft.

»Nach einem 0:5-Rückstand haben wir uns zwar bis zur Pause herangekämpft, hätten aber viel effektiver sein müssen«, sagte WTV-Trainer Rainer Heiers. Nach dem Seitenwechsel brachen die Wiedenbrückerinnen total ein, nach dem 12:21 (45.) drohte ein Debakel. »Dann kippte plötzlich aus vielfältigen Gründen das Spiel. Die letzte Viertelstunde macht Mut, wir haben uns wenigstens nicht hängen lassen«, so Heiers, dessen ohnehin schon schmales Aufgebot auch noch den verletzungsbedingten Ausfall von Jennifer Effertz verkraften musste.

Wiedenbrücker TV: Bogunovic - Böing (6), Horch (4), V. Vollmer (3), Clasmeyer (2), Hensdiek (2), Ellebracht (2), Campigotto (2), Effertz, S. Vollmer.

HSG Rietberg-Mastholte

Der HSG gelang in der Staffel 1 ein echter Coup, der Tabellenzweite TG Herford konnte mit 20:19 (11:14) bezwungen werden. »Bei aller Freude muss ich zugeben, dass es ein sehr, sehr glücklicher Sieg war. Wir haben nur zwei Mal geführt«, sagte HSG-Trainer Lutz Strauch. Mit diesem überraschenden Sieg rücken die HSG-Damen den Herforderinnen bis auf einen Punkt auf die Pelle.

Nach der Pause stand die Deckung der Gastgeberinnen deutlich besser. »Wir haben in der zweiten Hälfte nur fünf Gegentreffer zugelassen«, so Strauch. Während einer kleinen Rietberger Schwächephase baute Herford die Führung von 14:12 auf 18:14 aus. Doch die HSG-Damen kämpften verbissen weiter und erzielten mit vier Treffern von Carolin Ressel in Folge den Ausgleich zum 18:18. Erneut legte Herford vor, dann sorgten zwei weitere HSG-Treffer für den unerwarteten Sieg.

HSG Rietberg-Mastholte: Dittert, Kröger - Böckmann (3/1), Grusdas (4), Hollenhorst (1/1), Oestertwiemann (1), Ortmann (4/2), Pickler, Ressel (5), Sudahl (1), Schröder, Schwenheer (1).

Die Routiniers drehen auf

Handball-Bezirksliga: HSG II gewinnt 24:19 gegen Senne – TSG II verspielt sechs Tore

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Vor dem Spiel gegen Spitzenreiter HTSF Senne war die HSG Gütersloh II besonders motiviert: Der jahrelang gejagte Daueraufsteiger wollte selbst mal einen Favoriten schlagen. Dank einer überragenden zweiten Hälfte behielten die Hausherren tatsächlich beide Punkte und bezwangen die Bielefelder mit 24:19 (11:11).

Der Kampf um die Vorherrschaft in der Handball-Bezirksliga ist wieder offen. Beide Teams trugen ihren Teil zum Top-Spiel bei und legten ihren Fokus auf eine funktionierende Defensive. »Unsere Abwehrleistung war erste Sahne«, schwärmte HSG-Trainer Matthias Kollenberg: »Durch unser diszipliniertes Rückzugsverhalten haben wir kaum Gegenstöße zugelassen.« Damit beraubten die Gütersloher Senne ihrer stärksten Waffe. Im Positionsspiel nämlich blieben

die Gäste immer wieder am Mittelblock um Stefan Christ, Timo Deppe und Jan Schulze hängen. »Die Routiniers haben das Heft in die Hand genommen, die wollten es offenbar noch einmal wissen«, berichtete Kollenberg. Nach der Pause drehten die Hausherren auf, erzielten rasch 6:1 Treffer in Folge – die Vorentscheidung.

HSG Gütersloh II: Wehmöller/ Homuth – Wiemann (9), Sander (6), Christ (5), Schulze (2), Deppe (1), Winterer.

TSG Harsewinkel II

Ein Punktgewinn gegen die TSG Altenhagen-Heepen II wäre in dieser Konstellation ein kleines Wunder gewesen, und das war bei der 27:28 (18:12)-Pleite für die TSG Harsewinkel II sogar greifbar nahe. Aufgrund anhaltender Personalprobleme tauchten Heiner Obermeier und Burkhard Schlee-Borren auf dem Spielbericht auf. Harsewinkel stellte die Gäste mit ihrer 4:2-Deckung vor erhebliche Probleme, führte dadurch zur Pause deutlich. »Leider hat Altenhagen sich dann besser darauf eingestellt«, seufzte Trainer Stephan

Nocke. Die Bielefelder egalisierten den Rückstand innerhalb von zwölf Minuten. Den finalen Wurf von Dustin Lohde fischte Altenhagens Keeper mit seiner stärksten Parade aus dem Winkel.

TSG Harsewinkel II: Pollmeier/ Kaup – Lohde, M. Dammann, J. Dammann, Klima, Tillmann, Artkämper, Schrader, Meier zu Wickern, Herbrink, Obermeier, Schlee-Borren.

HSG Rietberg-Mastholte

Ralph Eckel freute sich über einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg seiner HSG Rietberg-Mastholte über die SG Sendenhorst. Durch den 25:18 (16:12)-Erfolg bleiben die Hausherren Dritter in der Tabelle. Grundstein war einmal mehr die Abwehr. Durch geschicktes Doppeln machte der 2,10 Meter große SG-Kreisläufer kaum einen Stich. Nach ausgeglichenem Start (2:2) setzten sich die Gastgeber stetig ab und führten mit drei bis vier Toren im ersten Durchgang. Allerdings gingen die HSG-Akteure zu lässig mit ihren Großchancen um. Sendenhorst nutzte eine schwache Phase zu Beginn

des zweiten Durchgangs, um auf 17:15 aufzuschließen. Ralph Eckel rüttelte seine Mannschaft in einer Auszeit wach, danach sorgten die Hausherren für die Entscheidung.

HSG Rietberg-Mastholte: Kröger/Freitag – Lützkendorf (7), Bartels (6), Rettig (5), Engling (2), D. Brandt (2), Buschkröger (2), F. Brandt (1), Pyttlick, Brockmann, Herbot, Johanndeiter.

TV Verl II

Trotz einer 29:34 (12:15)-Niederlage gibt der Auftritt bei der TG Herford Anlass zum Optimismus. Die Verler Reserve ärgerte den Favoriten mit ihrer offensiven 1:5-Deckung und ließ sich nicht abschütteln. »Es war ein offenes Spiel«, sagte Trainer Maik Ewers, der sich von Andreas Guntermann vertreten ließ. Beim Stand von 21:22 in der zweiten Halbzeit waren die Verler ganz dicht dran, das Geschehen zu drehen. »Aber dann haben wir das Tor nicht mehr getroffen«, erklärte Ewers: »Obwohl Herford nicht unsere Kragenweite ist, wäre was drin gewesen.« Der Abstand zum Vorletzten beträgt schon fünf Punkte.



Einer, der es noch mal wissen wollte: Auch dank Routinier Timo Deppe gewinnt die HSG Gütersloh II gegen Senne. Foto: Wolfgang Wotke